

Denn er kann überall sein...

Das ausgewählte Bild lässt vielleicht vermuten, dass es sich um einen österlichen Impuls handelt – So ist es auch, denn Ostern wirkt jeden Tag in unser Leben hinein.

Das Leiden und Auferstehen Jesu hat uns so viel Hoffnung gebracht, dass alles erstrahlt und die Frohe Botschaft allgegenwärtig ist. Manchmal strahlt das Licht auch nur hintergründig – wie es hier auf dem Bild zu erkennen ist. Doch es ist immer da und hört niemals auf zu leuchten.

Im Sonntagsevangelium ermahnt Jesus seine Jünger zur Aufmerksamkeit – er spricht: Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. (Lk 12, 40) Damit ist nicht nur die Endzeitvorstellung des Kommens Jesu gemeint. Nein! Er wirkt in unseren Alltag in zahlreichen Momenten und ist präsent für uns ansprechbar. Doch um ihn zu erkennen, braucht es Aufmerksamkeit und auch eine gewisse Erwartungshaltung. Nicht in dem Sinne, dass Jesus immer da sein muss und uns stets aus der Bedrängnis zu führen hat, sondern die Erwartung und der Glaube daran, dass er da ist und wirkmächtig sein kann. Wir müssen nur ganz genau hinschauen und in uns und in Situationen hineinspüren. Gott sozusagen in allen Dingen suchen und dort auch erwarten und vermuten. Indem wir so für ihn bereit und offen sind, entsteht eine große Vorfriede auf ihn, in der wir leben dürfen.

Manchmal ist es natürlich gar nicht so ersichtlich. Es gibt die Situationen, in denen wir keinen Ausweg mehr sehen und plötzlich tut sich eine Lösung auf, die wir auf übermenschlichen Beistand zurückführen können oder dürfen. Allerdings fühlen sich Wege manchmal auch richtig an, jedoch werden die Pläne durch negative Ereignisse und vielleicht sogar Katastrophen zerstört und unmöglich gemacht. Ich erinnere mich an Zeiten der Verzweiflung und Abgeschlagenheit in meinem Leben, in denen ich die gegebene Situation absolut nicht akzeptieren konnte. Mit etwas Abstand und im Nachhinein konnte ich jedoch erkennen, dass es sehr gut war, dass ich in meinen Plänen und ihrer Umsetzung ausgebremst wurde. Dankbar durfte ich sein, dass es nicht anders gekommen war. Gott setzt auch Grenzen, die uns bewahren, aber auch zurechtweisen. Lasst uns in Erwartung auf viele Begegnungen mit ihm leben!

Thale Schmitz



Evangelium:

Lk 12, 35-40: Haltet auch ihr euch bereit!

KURZFASSUNG

35 Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! 36 Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! 37 Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürtet, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. 38 Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach - selig sind sie. 39 Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. 40 Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Lk 12, 32-48: Haltet auch ihr euch bereit!

32 Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. 33 Verkauft euren Besitz und gebt Almosen! Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden! Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst! 34 Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. 35 Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! 36 Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft! 37 Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürtet, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. 38 Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach - selig sind sie. 39 Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. 40 Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. 41 Da sagte Petrus: Herr, sagst du dieses Gleichnis nur zu uns oder auch zu allen? 42 Der Herr antwortete: Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr über sein Gesinde einsetzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die Tagesration gibt? 43 Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! 44 Wahrhaftig, ich sage euch: Er wird ihn über sein ganzes Vermögen einsetzen. 45 Wenn aber der Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr verspätet sich zu kommen! und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen, auch zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, 46 dann wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen. 47 Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen. 48 Wer aber, ohne den Willen des Herrn zu kennen, etwas tut, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge bekommen. Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr verlangen.